

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 7: Schiffbau

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Schulanlage Ennetbaden www.metron.ch/ Datentransfer.html	Gemeinde Ennetbaden 5408 Ennetbaden	Projektwettbewerb, offen, anonym, für ArchitektInnen und Landschaftsarchitekt- Innen Inserat S. 16	Sibylle Bucher, Detlef Horisberger, Barbara Neff, Kuno Schumacher, Oliver Dufner	Anmeldung 24.2.2008 Abgabe 9.5.2008 (Pläne) 16.5.2008 (Modell)
Neubau Geschäfts- und Wohnhaus, Menzingen www.raiffeisen.ch/ studienauftrag	Raiffeisen Schweiz 9001 St. Gallen	Studienauftrag mit Präquali- fikation für Architekturbüros, evtl. ergänzt mit Innenarchi- tektInnen Inserat S. 4	Keine Angaben	Bewerbung 25.2.2008
Neubau Bushof und Neuge- staltung Bahnhofplatz, Jona www.rapperswil-jona.ch/ Aktuelles	Stadt Rapperswil-Jona Hochbau und Planung 8645 Jona	Projektwettbewerb, selektiv, für ArchitektInnen, Städte- und VerkehrsplanerInnen Inserat S. 15	Bruno Bossart, Peter Hartmann, Patrick Ruggli, Matthias Wehrlin	Bewerbung 27.2.2008
Erweiterung Mensa und Mediothek der Kantonsschule Zürcher Unterland, Bülach www.hochbau.zh.ch (Rubrik: Wettbewerbe)	Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt 8090 Zürich	Projektwettbewerb mit Präqualifikation für ArchitektInnen Inserat S. 15	Stefan Bitterli, Stefan Camenzind, Andreas Graf, Doris Wälchli	Bewerbung 29.2.2008 Abgabe 4.7.2008
Gebäude für Dienstleistung, Wohnen und Detailhandel Stadtraum HB – Baufeld G, Zürich www.stadtraumhb.ch	SBB Immobilien Development Zürich 8021 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, für 12–15 Generalplanerteams (Architektur, Bauingenieurwe- sen, Energieplanung, Gebäu- detechnik, Bauökonomie) Inserat S. 16	Gundula Zach, Franz Eberhard, Kees Christiaanse, Bob Gysin, Andrea Deplazes, Katrin Jaggi	Bewerbung 29.2.2008 Abgabe 18.7.2008
Unterirdische Parkierungs- anlage auf dem Areal «Monséjour», Küssnacht www.kuessnacht.ch	Bezirksrat Küssnacht 6403 Küssnacht	Projektwettbewerb mit Präqualifikation für Teams aus den Bereichen Inge- nieurwesen, Architektur und Landschaftsarchitektur	Keine Angaben	Bewerbung 18.3.2008 Abgabe Juni 2008

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

PREIS

European Prize for Urban Public Space 2008 www.urban.cccb.org	Centre de Cultura Contem- porània de Barcelona (CCCB) E-08001 Barcelona	Biennial competition to high- light public spaces that have been completed in Europe between 2006 and 2007	Manuel Solà-Morales, Dietmar Steiner, Ole Bouman, Rowan Moore, Francis Rambert, Severi Blomstedt	Abgabe 15.3.2008
---	---	---	---	---------------------

KANTONSSCHULE USTER



01 Siegerprojekt «Pépinère» (Voelki Partner Architekten, Zürich)

Durch Erweiterung der bestehenden Schulbauten soll eine neue Gesamtschule in Uster entstehen. Cluster oder Campus waren die häufigsten Lösungsansätze der Teilnehmer beim Projektwettbewerb. Mit grosser Mehrheit entschied sich die Jury für die kräftige Grossform des Teams um Peter Voelki aus Zürich.

(af) Auf dem Areal der Berufsschulen Uster befinden sich heute bereits ein mehrfach umgebautes und erweitertes Schulhaus aus den 1970er-Jahren und eine 1984 erstellte Dreifachturnhalle. Mit dem Zuzug der Kantonsschule Glattal soll in Uster ein Schwerpunkt für die Mittelschul- und Berufsbildung entstehen. Im neuen Bildungszentrum funktionieren die einzelnen Schulen organisatorisch eigenständig, bilden jedoch eine übergeordnete

Einheit und nutzen möglichst viele Räume gemeinsam. Zu diesem Zweck ist eine hohe Flexibilität bei den Klassenzimmern für schulübergreifende Nutzungen notwendig, sodass schwankende Schülerzahlen aufgefangen werden können. Im Zuge des Ausbaus müssen die heutigen Anlagen erheblich erweitert und die bestehenden Bauten den heutigen Bedürfnissen angepasst werden.

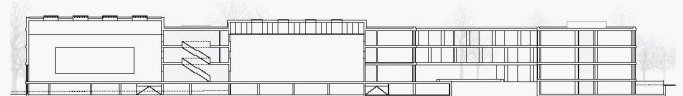
Im Auftrag der Bildungsdirektion veranstaltete hierzu die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, einen Projektwettbewerb in zwei Stufen. Aus den 66 in der ersten Wettbewerbsstufe eingereichten Projekten wählte die Jury 16 zur Weiterbearbeitung aus.

Die Jury gewann aus dem Wettbewerb die Erkenntnis, dass ein als Einheit funktionierendes Bildungszentrum mit einer Cluster-Lösung besser zu erreichen war als mit einer Campus-Anlage aus frei stehenden Gebäuden. Kompakte Anlagen bieten zudem den Vorteil, dass im Sinne der Nachhaltigkeit eine zusammenhängende Parkfläche unverbaut bzw. für künftige Nutzungen frei bleibt.

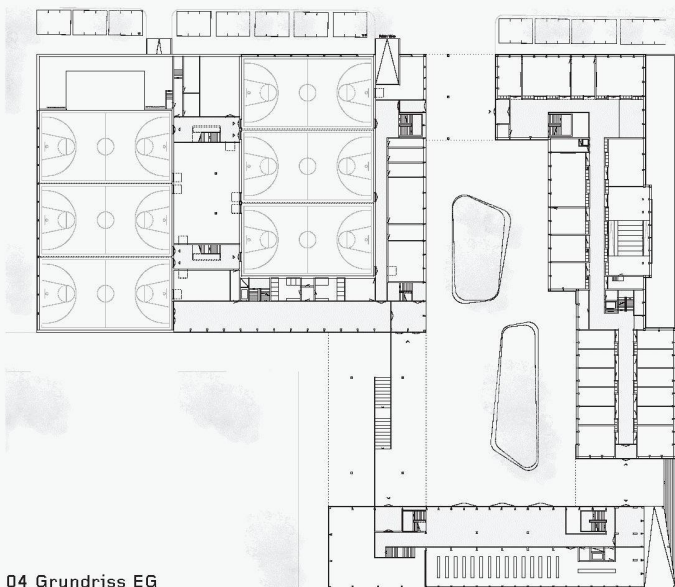
Entsprechend fanden sich zwei kompakte Cluster-Projekte auf den beiden Spitzenplätzen, während der erste Campus-Entwurf nur den dritten Platz erreichte. Mit zwei locker im



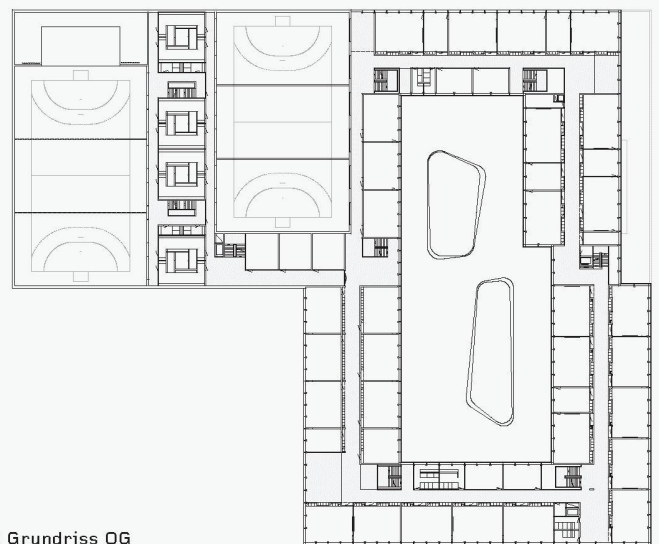
02 Schnitt Hof, Mst. 1:1500



03 Schnitt Turnhalle



04 Grundriss EG



05 Grundriss OG

Park positionierten Neubauten schafften Enzmann+Fischer aus Zürich eine stimmungsvolle «Parkschule», die sich die landschaftlichen Qualitäten des Ortes am stärksten zunutze macht. Die Anlagen mit strengeren städtebaulichen Figuren entwickeln deutlich weniger Reiz. Durchweg gibt die Jury zu bedenken, dass durch räumliche Teilung und weite Wege zu wenig Gemeinschaft und logistische Synergien entstünden.

Bei den ersten beiden Preisen vervollständigt ein einfaches, U-förmiges Gebäude die bestehende Halle und die beiden Schulhäuser. Mit deutlicher Mehrheit entschied das Preisgericht, das Projekt «Pépinère» von Voelki Partner Architekten, Zürich, auf den ersten Rang zu setzen und zur Realisierung zu empfehlen. Die Schulräume gruppieren sich um einen attraktiven Hof, der das Herz der Anlage bildet. Die verschiedenen Nutzungen sind zweckmässig angeordnet und mit kurzen Wegen verbunden. Durch das grossflächig aufgeständerte Erdgeschoss und die präzise gesetzten Eingänge ist die Schule gut in das Quartier und den Park eingebunden. Die Gemeinschaftseinrichtungen sind, mit Blick ins Grüne, im Süden platziert, unter anderem eine interessante Kombination aus Mensa und Mediathek. Im Norden werden die alte

und die neue Sporthalle mit einem zentralen Umkleidebereich ökonomisch kombiniert. Die teilweise als Arbeitsbereiche gestalteten Verkehrsflächen sind flexibel nutzbar und räumlich abwechslungsreich. Die Ganzglasfassaden versprechen eine offene, freundliche Atmosphäre mit lichten Räumen. Allerdings muss das Projekt gerade hinsichtlich ökologischer Aspekte beim Bau und Betriebskosten verbessert werden. Trotz der kompakten Bauform gefährdet nämlich der grossflächige Einsatz von Glas durch seinen hohen Anteil an grauer Energie das Erreichen des Minergie-Eco-Standards.

PREISE

1. Rang (32 000 Fr.): «Pépinère», Voelki Partner Architekten, Zürich; Mitarbeit: Reto Kunz, Frido Wetli, Adriel Graber, Dany Hidber
2. Rang (30 000 Fr.): «Kluster», Haberland Architekten, Berlin (D); Mitarbeit: Torsten Rosinsky
3. Rang (24 000 Fr.): «Parkschule», Enzmann + Fischer, Zürich; Mitarbeit: Reto Robbi, Dirk Podbielski, René Müller, Tina Härtel
4. Rang (22 000 Fr.): «nimm zwei», phalt *the spatialists, Zürich; Mitarbeit: Cornelia Schwallier, Frank Schneider, Mike Mattiello
5. Rang (20 000 Fr.): «+2», Froehlich & Hsu Architekten, Zürich; Mitarbeit: Alexia Zydel, Natasa Radulovic, Volker Suschke, Christoph Keller

6. Rang (10 000 Fr.): «Masada», ARGE Stefan Häuselmann, Baden / Schmid Architekten, Wetzikon; Mitarbeit: Gabi Felber

WEITERE TEILNEHMENDE

Lütjens Padmanabhan Architekten, Zürich; Lehmann Architekten, Offenburg (D); Weber Hofer Partner, Zürich; ARGE Iüderwaldt verhoff architekten mit Raderschall Architekten, Köln (D); Kohler + Ilario Architekten, Zürich; Gautschi · Storrer Architekten, Zürich; Von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich; A.D.P. Walter Ramseier, Zürich; ARGE Gafner & Horisberger Architekten, Zürich / Kaspar Thalmann / moos.giuliani.hermann, Uster; Rainer Glöckler, Ulm-Beimerstetten (D) (2. Stufe)

PREISGERICHT

SachpreisrichterInnen: Martin Bornhauser, Stadtpräsident, Uster; Hanspeter Schneider, Leiter Bildungszentrum Uster; Rolf Siegrist, Leiter Abteilung Dienste, Bildungsdirektion / MBA; Ruth Wullschleger, Rektorin Kantonsschule Glattal
 FachpreisrichterInnen: Stefan Bitterli, Baudirektion, Kantonsbaumeister (Vorsitz); Regula Harder, Architektin, Zürich; Theo Hotz, Architekt, Zürich; Matthias Sauerbruch, Architekt, Berlin; Michael Schmid, Architekt, Bern
 Experten / ständig anwesende Ersatzpreisrichter: Ruedi Brandenburg, Bildungsdirektion, MBA/Bauten; Paul Eggimann, Ökologe, Baudirektion, HBA/Stab; Hans Wilhelm Im Thurn, Baudirektion, HBA/Leiter Baubereich 1; Heinz P. Oeschger, Prof. Architekt, Zürich; Walter Ulmann, Stadtplaner, Uster
 Vorprüfung: Oeschger Architekten, Zürich, in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Kanton Zürich und der PBK Bauökonomie, Rüti



06



07



08



09



10

- 06 «Kluster» (Haberland Architekten, D-Berlin)
 07 «Parkschule» (Enzmann + Fischer, Zürich)
 08 «nimm zwei» (phalt *the spatialists, Zürich)
 09 «+2» (Froehlich & Hsu Architekten, Zürich)
 10 «Masada» (ARGE Stefan Häuselmann, Baden / Schmid Architekten, Wetzikon)